Gemeinde Nottuln
Der Bürgermeister

öffentliche Beschlussvorlage Vorlagen-Nr. **158/2025**
Produktbereich/Betriebszweig: **70 Gemeindewerke** Datum: **23.10.2025**

Tagesordnungspunkt:

Wirtschaftsplan der Bäder für das Wirtschaftsjahr 2026 sowie Vermögens- und Finanzplanung für die Jahre 2026 bis 2030

Beschlussvorschlag:

Der Wirtschaftsplan der Bäder für das Wirtschaftsjahr 2026 und die Vermögens- und Finanzplanung von 2026 bis 2030 werden entsprechend des als Anlage dieser Vorlage beigefügten Entwurfs beschlossen.

Finanzielle Auswirkungen:

Jahresergebnis Erfolgsplan 2026: - 941.530 €

Klimatische Auswirkungen:

Keine Auswirkungen

Beratungsfolge:

Gremium	**Sitzungstermin**		**Behandlung**	
Betriebsausschuss	03.12.2025		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten
Rat	16.12.2025		öffentlich	
	Beratungsergebnis			
	einstimmig	ja	nein	enthalten

gez. Dr. Thönnes

...

Sachverhalt:

1. Ausgangssituation

Der Wirtschaftsplan der Bäder besteht aus dem Erfolgsplan, der Vermögens- und Finanzplanung sowie der Stellenübersicht. Während im Erfolgsplan die Aufwendungen und Erträge für das kommende Wirtschaftsjahr veranschlagt wurden, enthält die Vermögensplanung die voraussichtlich für 2026 anstehenden Investitionen und deren Finanzierung. Die Finanzplanung stellt die mittelfristig zu erwartenden Investitionsmaßnahmen und deren Finanzierung dar. In der Stellenübersicht sind die Stellen der Bäder mit den jeweils zugeordneten Arbeitsanteilen der Beschäftigten im Vorjahresvergleich aufgeführt.

Die wesentlichen Planungsdaten der Bäder für die kommenden Wirtschaftsjahre werden im Folgenden erläutert:

2. Erläuterungen zum Erfolgsplan

Ertragspositionen

Umsatzerlöse

Für das Wirtschaftsjahr 2026 werden Umsatzerlöse in Höhe von rd. 364.640 € erwartet. Hauptposten bilden dabei die Erlöse aus Eintrittsentgelten in Höhe von 203.300 €. Der Ansatz für die Eintrittsentgelte wurde auf Basis der Eintrittspreise für 2025 berechnet. Eine Anhebung der Eintrittspreise ist für 2026 nicht vorgesehen. Hinsichtlich der Wetterlage wird von einer „normalen“ Sommersaison, d.h. von einer durchschnittlichen Wetterlage wie in den Jahren 2024 und 2025 ausgegangen.

Aus den Energielieferungen ist mit einem reduzierten Absatz, verbunden mit einem Rückgang der Erlöse in Höhe von rd. 91.000 € um 20.200 auf rd. 70.800 €, zu rechnen. Diese Erlösposition umfasst die Stromlieferungen des Stromverbunds für kommunale und privat betriebene Einrichtungen.

Aus der Einspeisevergütung für die drei Photovoltaikanlagen im Bäderbereich sowie für die beiden Blockheizkraftwerke werden Erlöse in Höhe von rd. 22.700 € erwartet. Für die Einspeisevergütung ist von einem Rückgang gegenüber dem Vorjahr auszugehen. Während einerseits die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Wellenfreibades nach 20 Betriebsjahren im Jahr 2026 aus der EEG- Förderung fällt, ist andererseits mit einer geringeren Vergütung für den eingespeisten Strom der beiden Blockheizkraftwerke zu rechnen. Insgesamt wird von einem Rückgang der Erlöse aus Stromeinspeisung von 50.500 € um 27.800 € auf 22.700 € ausgegangen.

Die sonstigen Erlöse steigen gegenüber dem Vorjahr von 66.860 € um 980 € auf 67.840 €. Diese setzen sich zusammen aus der Vergütung für die Stromproduktion aus der Kraft-Wärme-Kopplung (KWK) mit 40.000 €, der Energiesteuerentlastung mit 16.500 €, den Erlösen aus der Gastronomie mit 7.500 € und den Betriebsführungsleistungen für die GIGmbH mit 3.800 €.

Insgesamt ist für das Geschäftsjahr 2026 mit einem Rückgang der Plan-Umsatzerlöse von rd. 402.300 € um 37.660 € auf 364.640 € auszugehen.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Im Wirtschaftsjahr 2026 wird mit aktivierungsfähigen Eigenleistungen in Höhe von rd. 4.000 € gerechnet. Diese Position bildet die voraussichtlichen Eigenleistungen von Investitionsmaßnahmen ab und ist als Korrekturposition zu den Personalkosten ertragswirksam auszuweisen.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge in Höhe von 38.480 € beinhalten die ratierliche Auflösung der passivierten Investitionszuschüsse in Höhe von 8.480 €. Da die passivierten Investitionszuschüsse für die Wärmedämmung des Hallenbades aus dem seinerzeitigen Konjunkturpaket II vollständig ausgelöst sind, sinken die Auflösungsbeträge von 17.130 € um 8.650 € auf nunmehr 8.480 €.

Zudem soll den Bädern für 2026 ein Betriebskostenzuschuss aus dem Gemeindehaushalt in Höhe von 30.000 € zur Verfügung gestellt werden; für 2025 waren es 55.380 €.

Insgesamt verringern sich die sonstigen betrieblichen Erträge von 74.310 € um 35.830 € auf 38.480 €.

Die Gesamterträge für die Nottulner Bäder sinken damit gegenüber dem Vorjahr von 479.610 um 72.490 € auf 407.120 €.

Aufwandspositionen

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe in Höhe von insgesamt 323.820 € sinken gegenüber dem Vorjahr mit 349.850 € um 26.030 €. Diese Position umfasst die Wärme- und Gasbezugskosten in Höhe von rd. 207.013 €, die Wasser- und Abwassergebühren mit rd. 55.200 €, die Strombezugskosten mit rd. 22.000 € sowie den sonstigen Materialverbrauch mit rd. 39.608 €.

Von den Energiebezugskosten entfallen auf die Wärmeversorgung der Bäder rd. 131.500 € und auf die Gasbezugskosten für die Stromproduktion der beiden Blockheizkraftwerke 75.515 €. Insbesondere durch die frühzeitige Sicherung der Gasbezugskonditionen für das kommende Geschäftsjahr kann der Anstieg dieser Kostenposition gebremst werden.

Bezogene Leistungen

Die Aufwendungen für bezogenen Leistungen für das Jahr 2026 steigen von 132.000 € um rd. 24.000 € auf rd. 156.000 €. Unter den bezogenen Leistungen werden neben den Reinigungskosten im Wesentlichen die Wartungs- und Instandhaltungskosten der betriebstechnischen Anlagen/Gebäude und Grundstücke sowie die Kosten für Wasseruntersuchungen erfasst. Insbesondere die Instandhaltungskosten an den baulich technischen Einrichtungen steigen im kommenden Geschäftsjahr. So wird eine Beckenkopfsanierung des Sprungbeckens im Wellenfreibad erforderlich.

Personalaufwendungen

Für die Personalaufwendungen ist mit rd. 642.000 € ein Anstieg um 47.234 € gegenüber dem Vorjahr mit 594.766 € zu erwarten. Der Anstieg resultiert einerseits aus einem tariflich bedingten Anstieg der Personalaufwendungen sowie aus einer vorübergehenden Stellenaufstockung im betrieblichen Bereich der Bäder.

Abschreibungen

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sinken trotz der geplanten Investitionen von 177.300 € um 34.900 € auf 142.400 €. Hauptursächlich für diesen erheblichen Rückgang ist die vollständige Abschreibung des Hallenbades nach einer 50-jährigen Nutzungsdauer.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen steigen mit 64.980 € gegenüber dem Vorjahr mit 64.480 € nur geringfügig um 500 €. Im Wesentlichen handelt es sich bei dieser Kostenposition um Aufwendungen für Verwaltungsleistungen, Versicherungen, Prüfung und Beratung, Marketing und eine Vielzahl kleinerer Einzelpositionen.

Zinsaufwendungen/Zinserträge

Die Zinsaufwendungen für die Darlehen der Bäder reduzieren sich von 24.050 € um 3.850 € auf 20.200 €. Dem gegenüber stehen zu erwartende Zinserträge in Höhe von 1.000 €.

Sonstige Steuern

Für Grund- und KFZ-Steuern werden 250 € erwartet.

Gesamtergebnis 2026

Für das Wirtschaftsjahr 2026 ergibt sich nach Abzug der Aufwendungen von den Erträgen ein Gesamtergebnis in Höhe von -941.530 €. Gegenüber der Vorjahresplanung mit einem negativen Ergebnis von 861.286 € eine negative Abweichung in Höhe von 80.244 €. Allerdings ist dabei zu berücksichtigen, dass im Erfolgsplan für 2025 noch ein Zuschuss des Gemeindehaushalts an die Bäder in Höhe von 55.380 € berücksichtigt werden konnte.

Aufgrund des gemeinsamen Jahresabschlusses der Betriebszweige Wasser- und Energieversorgung/Bäder kann davon ausgegangen werden, dass das positive Jahresergebnis der Wasser- und Energieversorgung mit dem negativen Jahresergebnis der Bäder, mit Ausnahme der aus dem Schulschwimmen resultierenden Aufwendungen und Erträge, ertragssteuerlich verrechnet werden kann.

3. Erläuterungen zum Vermögensplan

Für das Wirtschaftsjahr 2026 sind im Vermögensplan Investitionen in Höhe von 239.500 € eingestellt worden.

Davon betragen die Anschaffungskosten für die Ersatzbeschaffung eines Blockheizkraftwerkes insgesamt rd. 115.000 €. Die weiteren Positionen entfallen auf die Erneuerung der Elektroverteilung des Wellenfreibades mit rd. 60.000 € und auf die Herstellung eines Geräteunterstandes mit 20.000 €.

Für die Anschaffung von Strandkörben wurden 3.500 € und für sonstige Anschaffungen 26.000 € veranschlagt. Da in der Finanzplanung für 2027 ein neuer Umkleide- und Sanitärtrakt für die Beschäftigten der Bäder vorgesehen ist, wurden in den Vermögensplan für das kommende Geschäftsjahr Planungsleistungen in Höhe von 15.000 € eingestellt.

Die planmäßige Tilgung von Darlehen ist mit insgesamt 37.410 € im Vermögensplan zu berücksichtigen.

Die Finanzierung der Investitionen sowie der Tilgungsleistungen erfolgt aus Eigenmitteln;

eine Darlehensaufnahme ist für 2026 nicht vorgesehen.

4. Erläuterungen zur Finanzplanung

Die Finanzplanung zeigt die voraussichtliche mittelfristige Entwicklung der Investitionen im Verhältnis zur Finanzierung.

Für das 2026 steht der Austausch des zweiten Blockheizkraftwerkes (BHKW) in den Bädern an. Das erste BHKW wurde bereits im Jahr 2025 durch ein neues Aggregat ersetzt.

Für 2027 ist die Herstellung eines neuen Umkleide- und Sanitärtraktes für die Badbeschäftigten vorgesehen. Neben den Planungsleistungen 2026 in Höhe von 15.000 € sind dafür Investitionskosten in Höhe von 150.000 € in der mittelfristigen Finanzplanung berücksichtigt worden. Zu dem ist für 2027 die Anschaffung einer neuen Beckenabdeckung für das Wellenfreibad erforderlich. Die Anschaffungskosten betragen rd. 95.000 €.

In der mittelfristigen Finanzplanung ist voraussichtlich nur für 2027 eine Kreditaufnahme in Höhe von 150.000 € erforderlich. Für 2026 und 2028 bis 2030 kann, nach jetzigem Planungsstand, die Finanzierung der Investitionen voraussichtlich aus Eigenmitteln abgedeckt werden. Allerdings ist zu berücksichtigen, dass bei der Altersstruktur der Bäder ein zukünftiger Schwerpunkt von Investitionen weiterhin in den substanzerhaltenden Maßnahmen zu sehen ist. So ist z. B. der Zustand der Filteranlagen, der Lüftungstechnik sowie des Hallenbaddaches zu beobachten.

Zudem wird vor dem Hintergrund des Klimaschutzes auch weiterhin geprüft, welche Maßnahmen die fossilen Energieträger ersetzen können. Hier können in den nächsten Jahren ebenfalls weitere Investitionserfordernisse entstehen.

5. Erläuterungen zur Stellenübersicht

Die Beschäftigten der Gemeindewerke sind in eigenen Stellenübersichten zu führen. Da die Beschäftigten im Verwaltungsbereich (technisch und kaufmännisch) für alle vier Betriebszweige tätig sind, werden die Arbeitsanteile auf die einzelnen Betriebszweige aufgeteilt. Im Verwaltungsbereich ergeben sich für 2026 keine Änderungen gegenüber dem Vorjahr.

Im betrieblichen Bereich ist für die Eingangskasse vorgesehen, die Stellen von 2,0 um 0,5 auf 2,5 Stellen vorübergehend für 2026 zu erhöhen. Hintergrund sind unterjährig anstehende Ruhestandsregelungen und Arbeitszeitreduzierungen, so dass im Wege einer vorübergehenden Stellenaufstockung im Bereich der Eingangskasse der laufende Betrieb sicherzustellen ist. Da ab 2027 wieder mit 2,0 Stellen gearbeitet werden soll, erfolgt in der Stellenübersicht eine Ausweisung mit einem Vermerk: künftig wegfallend (kw). Weitere Veränderungen ergeben sich für den betrieblichen Bereich der Bäder nicht.

Anlagen:

Wirtschafts- und Finanzplanung 2026

Verfasst:
gez. Scheunemann